

**Zeitschrift:** Bulletin de l'Association suisse des électriciens  
**Herausgeber:** Association suisse des électriciens  
**Band:** 10 (1919)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Communications ASE

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Als zweites Bauobjekt ist neben der bereits erwähnten Verlängerung der Westleitung nach Kallnach die *Erstellung einer Leitung vom Bahnkraftwerk Amsteg nach Luzern geplant*. Diese ist zunächst zur Fortleitung der im Bahnkraftwerk Amsteg verfügbaren Ueberschussenergie in Form von 50 periodigem Drehstrom vorgesehen. Die projektierte Leitung soll dem auf gleicher Strasse laufenden, bereits bestehenden Leitungsstrang zugleich als Reserve dienen. Die Leitung Amsteg-Luzern würde für eine Betriebsspannung von 50 000 Volt ausgebaut und im Hinblick auf grössere Energiemengen, die später über diesen Weg zu führen sind, für mehrere Stränge vorgesehen; in der Gegend von Rathausen ist zur Bewerkstelligung der verschiedenen Werkanschlüsse die Errichtung einer Schaltstation geplant. Die Leitung steht zurzeit im Detailstudium.

Die Verbindung des vorläufigen Endpunktes der Leitung Amsteg-Luzern mit der Westleitung Gösigen-Kallnach wird zunächst über die im Besitze der Centralschweizerischen Kraftwerke stehende Strecke Luzern-Gösigen vorgenommen. Der Ausbau dieser Transportstrasse durch eine eigene Transitleitung kommt erst in Frage, wenn grössere Mengen elektrischer Energie in der Zentralschweiz disponibel werden. Auf diesen Zeitpunkt hin ist auch geplant, die im beigelegten generellen Schema angedeutete Leitung Rathausen-Etzel-Uznach in Angriff zu nehmen. Auch dieser Strang würde wahrscheinlich nur für 50 000 Volt ausgebaut, entsprechend den Anforderungen, die an ihn gestellt werden.

Bei weiterer Entwicklung im Ausbau unserer Wasserkräfte wird ferner der Zeitpunkt kommen, wo die Verlängerung der Oberspannungs-Westleitung nach der Nordostschweiz über Töss ins St. Gallische erforderlich wird, an welche später eine bündnerische Sammelleitung anzuschliessen wäre. In gleicher Weise wird ferner unser Netz durch die Verwirklichung der Oberhasli-Projekte eine Ergänzung erfahren, wobei die auf dem Plane angedeuteten Leitungen nur eine Möglichkeit und kein Definitivum darstellen. Entsprechend den grossen zu übertragenden Leistungen muss hier mit dem Ausbau eines oder beider Stränge für die Oberspannung gerechnet werden.

Der Zeitpunkt der Beanspruchung bereits bestehender und die Erstellung der auf dem Plane angedeuteten neuen Transitleitungen an die Peripheriepunkte unseres Netzes wird von der Entwicklung der Exportmöglichkeit unserer Energien abhängen. Bestimmte Anhaltspunkte können hierüber heute noch nicht gemacht werden.

Es wäre noch über die geplante Ausführung der Transformator- und Schaltstation zu berichten. Die Schweizerische Kraftübertragung hat alle diese Fragen im Studium, die Arbeiten sind aber noch nicht so weit gediehen, dass sie für eine Veröffentlichung geeignet wären.

## Bibliographie.

**Die Wechselstrom-Bahnmotoren.** Kommutator-Motoren für einphasigen Wechselstrom. Von *Max Gerstmeyer*, Privatdozent an der Technischen Hochschule Berlin. Mit 105 Abbildungen im Text. München und Berlin 1919. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. Fr. 6.—, geb. Fr. 7.—; dazu 20% Teuerungszuschläge.

Durch das vorliegende, 193 Seiten in kleinem Oktavformat umfassende Werk beabsichtigt, nach dem Wortlaut des Vorworts, der Verfasser die Grundlage der Wechselstrom-Bahnmotoren einem weitem Kreise von Ingenieuren, insbesondere Bahnfachmännern zu vermitteln, die jedoch im allgemeinen über Elektrotechnik unterrichtet vorausgesetzt werden. Nach zwei einleitenden Kapiteln, mit der Beschreibung der Motoren einerseits, und mit den theoretischen Grundlagen andererseits, werden in je einem besondern Kapitel, erst der Reihenschlussmotor, dann der Repulsionsmotor und endlich der Repulsionsmotor mit Ankererregung behandelt. Die nachfolgenden zwei

Kapitel sind einerseits der „Grössenbestimmung“, anderseits der „Nutzbremsung“ der Bahnmotoren gewidmet.

In der Einleitung (Seite 2) sagt der Verfasser bezüglich der drei Arten von Bahnmotoren: „Ein Wettbewerb besteht nicht mehr, sondern jede Schaltungsart wird angewendet, wo sie Vorteile bietet.“ Es scheint uns dieses Urteil für den Repulsionsmotor und den Repulsionsmotor mit Ankererregung überaus milde; die zwei letztern Motorarten bieten zurzeit keine Vorteile mehr, und leider auch in Zukunft kaum, obschon noch ein Bedürfnis nach einem Hochspannungs-Kleinmotor für Motorwagen auf Nebenbahnen besteht, die auf Strombezug von Hauptbahnen angewiesen sind. Der, den zwei abgewirtschafteten Motorarten gewidmete Raum des Buches ist daher unverhältnismässig gross. Die Behandlungsweise ist im übrigen eine glückliche und leicht fassliche. Indessen fehlen Zahlenangaben vollständig; alle Formeln (der Verfasser nummeriert sie von 1 bis

174), Diagramme und Kurvenbilder geben nur qualitative, aber keine quantitative Auskunft. Das ist entschieden ein Mangel, da ja der Ingenieur das „wieviel“ ebenso rasch, wie das „wieso“ und „warum“ fragt. Ein für Anfänger geschriebenes technisches Buch muss daher geradezu Rechnungsbeispiele vorrechnen, während ein für vorgerücktere geschriebenes technisches Werk seinen Lesern das Zahlenmässige in zusammenfassenden Tabellen und kotierten Kurven beibringen kann.

In einer zweiten Auflage sollten Zahlenangaben also nicht mehr fehlen. Als kleinere Aussetzung erwähnen wir noch (Seite 134) die unpassende Verwendung des Begriffes „Leistungsfaktor“ für eine als Drehmoment pro Volumeneinheit verstandene Dimensionierungskonstante.

Die im wesentlichen gute Behandlungsweise des Stoffes erlaubt, das vorliegende Buch zu empfehlen.  
W. Kummer.

## Miscellanea.

**Inbetriebsetzung von schweizerischen Starkstromanlagen.** (Mitgeteilt vom Starkstrominspektorat des S. E. V.) Im Oktober 1919 sind dem Starkstrominspektorat folgende wichtigere Anlagen als betriebsbereit gemeldet worden:

### Hochspannungsfreileitungen.

*Elektrizitätswerk der Stadt Aarau, Aarau.* Leitung von der Staffelegg nach dem Gehöfte „Rischelen“, Einphasenstrom, 8000 Volt, 40 Per. Leitungen vom Pumpwerk Küttigen zur Schellenbrücke an der Staffeleggstrasse und von der Schellenbrücke zum Hohlenweg, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

*Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau, Arbon.* Leitung nach Sonnenhof-Mauren (Gem. Weinfelden), Drehstrom, 5000 Volt, 50 Perioden.

*Société électrique d'Aubonne, Aubonne.* Ligne à haute tension à la Forme sur Aubonne, courant monophasé, 3000 volts, 50 périodes.

*Nordostschweizerische Kraftwerke, Baden.* Leitung zur Seidenweberei Spitz, Oberurnen, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

*Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Bern.* Leitungen zu den Transformatorstationen beim Zollplatz in Zollbrück und „Kreuzstrasse“ in Konolfingen-Stalden, Drehstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden.

*Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Biel.* Leitung nach Salvisberg-Wickacker bei Mühleberg, Einphasenstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden.

*Gesellschaft der L. von Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen.* Leitung zur Transformatorstation für den Erzschaft „Prés Roses“ bei Delsberg, Drehstrom, 3000 Volt, 40 Perioden.

*Elektrizitätsgenossenschaft Hard-Sonnenhof, Hard (Gem. Weinfelden).* Leitung nach Hard-Sonnenhof, Drehstrom, 5000 Volt, 50 Perioden.

*Gemeinde Herbligen, Herbligen bei Oberdiessbach.* Leitung zur Stangen-Transformatorstation in Herbligen, Drehstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden.

*A.-G. Elektrizitätswerke Wynau, Langenthal.* Leitung zur Transformatorstation in der Kiesgrube bei Niederbipp, Drehstrom, 9000 Volt, 50 Perioden.

*Elektrizitätswerk Lauterbrunnen, Lauterbrunnen.* Leitung Schaltstation Lauterbrunnen-Transformatorstation Führen, Drehstrom, 7000 Volt, 40 Perioden.

*Officina Elettrica Comunale, Lugano.* Linea ad alta tensione da Pregassona a „Viarnetto“, corrente trifase, 3600 volt, 50 periodi. Linea ad alta tensione Bruzella-Cabbio: Muggio, corrente monofase, 3600 volt, 50 periodi.

*Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern.* Leitung von Emmenbrücke nach Emmenweid, Drehstrom, 40 000 Volt, 50 Perioden.

*A.-G. der von Moos'schen Eisenwerke, Luzern.* Leitung zwischen der Transformatorstation und dem Elektrostahlwerk Emmenweid, Drehstrom, 6400 Volt, 42 Perioden.

*Elektrizitätskommission d. Gemeinde Madretsch, Madretsch.* Leitung zur Transformatorstation auf dem Rebhügel, Madretsch, Einphasenstrom, 8000 Volt, 40 Perioden.

*Société des Forces Motrices d'Orsières, Martigny-Bourg.* Ligne à haute tension à la station transformatrice „Forêt de Montatua“, courant triphasé, 7600 volts, 16 périodes.

*Société d'énergie électrique du Valais, Martigny-Bourg.* Ligne à haute tension provisoire depuis Champsec jusqu'à la station de transformation de Les Morgnes, courant triphasé 10 000 volts, 50 périodes.

*Elektrizitätswerk Münster, Münster (Wallis).* Leitung nach Gluringen, Einphasenstrom, 5000 Volt, 50 Perioden.

*Elektrizitätswerk Olten-Aarburg, A.-G., Olten.* Leitung von der Unterzentrale Rankwaage in Olten bis zum Stützpunkt No. 270 der bestehenden Leitung Ruppoldingen-Läufelfingen in Trimbach, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden. Leitung vom Kraftwerk Gösigen zur Unterzentrale Rankwaage I Olten, auf den Stützpunkten der 25 000 Volt-Leitung Aarau-Olten, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

*Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Pruntrut.* Ligne à haute tension à Courtételle, courant triphasé, 16 000 volts, 40 périodes.

*Elektrizitätswerk Schwyz, Schwyz.* Leitung für das Parkhotel Vitznau, Drehstrom, 8000 Volt, 42 Perioden.

*Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Spiez.* Leitung nach Pohlern (Bezirk Thun), Einphasenstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden.

*St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A.-G., St. Gallen.* Leitung zur Stangen-Transformatorstation Oberegg-Unteregg (Gemeinde

Muolen) und nach Grämigen (Toggenburg), Drehstrom, 10 000 Volt, 50 Perioden.

*Wasser- und Elektrizitätswerk Hallau, Unterhallau.* Leitung nach Hausen (Gemeinde Unterhallau, Drehstrom, 10 000 Volt, 50 Perioden.

*Gas- und Elektrizitätswerk, Uster.* Leitung beim Aa-Bach, Nieder-Uster, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

*Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich.* Leitung zur Transformatorstation Nidelbad, Rüslikon, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

*Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Zürich.* Leitung von Lenz nach Brienz (Bezirk Albula), Drehstrom, 7000 Volt, 50 Perioden.

**Schalt- und Transformatorstationen.**

*Elektrizitätswerk der Stadt Aarau, Aarau.* Station in Densbüren. Stangen-Station im Gehöfte „Rischelen“. Station „Bäckerhöfli“, Aarau. Stangen-Station bei der Schellenbrücke an der Staffeleggstrasse bei Küttigen.

*Elektrizitätswerk Basel, Basel.* Schaltkabine in der St. Albananlage. Transformerkiost an der Horburgstrasse-Hammerstrasse. Transformerkiost an der Thiersteinerallee.

*Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Bern.* Station „Kreuzstrasse“ in Konolfingen-Stalden.

*Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Biel.* Stangen-Station im Dorfe Salvisberg-Wickacker, Erweiterung der Station Niederried.

*Elektrizitätsgenossenschaft Unterfrittenbach-Ried, Frittenbach bei Zollbrück.* Einstangen-Stationen in Mörisegg, Ried und Unterfrittenbach bei Zollbrück.

*Service électrique de la ville de Genève, Genève.* Station transformatrice dans la nouvelle Usine de l'Appareillage Gardy, S.A. à la Jonction, Genève.

*Gesellschaft der L. von Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen.* Station für den Erzschaft „Prés Roses“ bei Delsberg.

*Elektrizitätsgenossenschaft Hard-Sonnenhof, Hard (Gemeinde Weinfelden).* Stangen-Station in Hard-Sonnenhof.

*Gemeinde Herbligen, Herbligen bei Oberdiessbach.* Stangen-Station in Herbligen.

*Licht- & Wasserwerke Horgen, Horgen.* Provisorische Station im Rohr (Schlauchweberei) für eine Gemeinde-Dörranlage.

*A.-G. Elektrizitätswerke Wynau, Langenthal.* Auto-Transformatorstation im Nebengebäude der Zentrale Wynau. Station in der Kiesgrube bei Niederbipp.

*Genossenschaft für elektrische Beleuchtung, Langwies (Graub.).* Station in Langwies.

*Elektrizitätswerk Lauterbrunnen, Lauterbrunnen.* Station auf der Führen, Lauterbrunnen.

*Società Elettrica Locarnese, Locarno.* Stazione trasformatrice su pali in Avegno (Valle Maggia).

*Officine Elettrica Comunale, Lugano.* Stazione trasformatrice su pali „Viarnetto“. (Comune di Pregassona.)

*Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern.* Stationen in Nottwil und Neuenkirch (Bez. Sursee). Stangen-Station Lippenrüti (Gem. Neuenkirch).

*Elektrizitätswerk Luzern-Engelberg A.-G., Luzern.* Provisorische Station bei Brunnen 4, Engelberg.

*A.-G. Elektrizitätswerk Madulein, Madulein.* Erweiterung der Station Suvrettahaus.

*Société des Forces Motrices d'Orsières, Martigny-Bourg.* Station transformatrice provisoire pour l'alimentation d'un treuil de travaux, Forêts de Montatuy.

*Société d'énergie électrique du Valais, Martigny-Bourg.* Station transformatrice provisoire près du village de Les Morgnes.

*Elektra Birseck, Münchenstein.* Station beim Paradies- und Weiherhof (Gemeinde Oberwil).

*Elektrizitätswerk Münster, Münster (Wallis).* Stangen-Station in Glurigen.

*H. Spitz, Mech. Seidenweberei, Ober-Urnen.* Station auf dem Fabrikareal Oberurnen.

*Hochuli & Cie., Safenwil.* Station an Stelle der Station No. 3.

*Elektrizitätswerk Schwyz, Schwyz.* Station Bon, Parkhotel Vitznau.

*Services Industriels de la Ville de Sierre, Sierre.* Station transformatrice sur poteaux au quartier Graben, Sierre.

*Elektrizitätswerk der Stadt Solothurn, Solothurn.* Abänderung in der Station im Schöngrün (Solothurn).

*Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Spiez.* Stangen-Station in Pohlern (Bez. Thun).

*Elektrizitätswerk der Stadt St. Gallen, St. Gallen.* Station im alten Schulhaus Lachen-Vonwil.

*St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke, A.-G., St. Gallen.* Stangen-Station in Grämigen (Toggenburg).

*Elektrizitätskorporation Tägermoos (Thurgau).* Station in Tägermoos (Steckborn).

*Société Romande d'Electricité, Territet.* Station transformatrice provisoire à la Scierie de St-Triphon-gare.

*Wasser & Elektrizitätswerk Hallau, Unterhallau.* Temporäre Station in Hausen (Gem. Unterhallau).

*Trüb & Cie., Spinnereien, Uster.* Erweiterung der Station II in der Spinnerei Uster.

*Anglo Swiss Biscuit Co., Winterthur.* Station in der Fabrik.

*Elektra Ziefen, Ziefen (Baselland).* Station in Ziefen.

*A.-G. Wasserwerke Zug, Zug.* Stangen-Station in Neu-Aegeri (Schmidli).

*Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich.* Unterwerk in Aathal (Gemeinde Seegräben). Stangen-Station Nussberg bei Schlatt (Kt. Zch.).

*A.-G. für Textilprodukte, Zürich.* Generatoren- und Transformatorstation in Sood, Adliswil.

**Niederspannungsnetze.**

*Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau.* Netz Dottikon, Drehstrom, 250/145 Volt, 50 Perioden.



*Giuseppe Forni, Villa Bedretto, Bedretto.* Rete a bassa tensione Bedretto presso Airolo, corrente continua, 120 volt.

*Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Biel.* Netz in Salvisberg-Wickacker bei Mühleberg, Einphasenstrom, 125 Volt, 40 Perioden.

*Gemeinde Brienz, Brienz (Graub.).* Netz Brienz, Drehstrom, 250/145 Volt, 50 Perioden.

*Elektrizitätswerk Hauterive, Freiburg.* Netz Schlatt bei Oberbalm, Drehstrom, 110 Volt, 50 Perioden. Netz Laupen, Drehstrom, 190/110 Volt, 50 Perioden.

*Elektrizitätsgenossenschaft Unterfrittenbach-Ried, Frittenbach.* Netze Mörisegg, Unterfrittenbach und Ried, Drehstrom,  $3 \times 250/2 \times 125$  Volt, 40 Perioden.

*Gemeinde Herbligen, Herbligen bei Oberdiessbach.* Netz in Herbligen, Einphasen- und Drehstrom,  $250/2 \times 125$  Volt, 40 Perioden.

*Centralschweizerische Kraftwerke, Luzern.* Netz in Gettnau, Einphasenstrom, 140 Volt, 50 Per.

*Elektrizitätskommission d. Gemeinde Madretsch, Madretsch.* Netz auf dem Rebhügel, Madretsch, Einphasenstrom,  $250/2 \times 125$  Volt, 40 Perioden.

*Elektrizitätswerk Münster, Münster (Wallis).* Netz in Gluringen, Einphasenstrom, 125 Volt, 50 Per.

*Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Spiez.* Netz in Pohlern bei Thun, Einphasenstrom, 125 Volt, 40 Perioden.

*St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A.-G., St. Gallen.* Netz Grämigen und Umgebung (Toggenburg), Drehstrom, 380/220 Volt, 50 Per.

*Wasser- & Elektrizitätswerk Hallau, Unterhallau.* Netz in Hausen (Gemeinde Unterhallau), Drehstrom, 250 Volt, 50 Perioden.

## Communications des organes de l'Association.

Les articles paraissant sous cette rubrique sont, pour autant qu'il n'est pas donné d'indication contraire des communiqués officiels du Secrétariat général de l'A. S. E. et de l'U. C. S.

**Dépôts de neige et de glace sur les lignes aériennes.** L'Inspectorat des installations à fort courant continuera aussi de rassembler les observations qui se feront pendant cet hiver concernant les dépôts de neige et de glace sur les conducteurs aériens, et il prie les diverses Sociétés d'électricité de bien vouloir lui faire connaître leurs observations y relatives. De courtes notices peuvent suffire, donnant les indications désirées suivantes: Matière et diamètre du conducteur, diamètre des boudins de neige ou de glace qui s'y sont attachés, nature de la neige (mouillée, sèche, lourde, légère, gelée, tendre). S'il y a eu rupture ou allongement permanent d'un conducteur en un point, ou un fléchissement des supports, il y a aussi lieu de l'indiquer sous la rubrique correspondante, en donnant la longueur de la portée. Il serait de grande utilité de connaître chaque fois le poids du dépôt de neige par mètre courant, mais les données sans cette indication sont également désirées.

Quelques Sociétés d'électricité ont installé de petites stations d'essais et ont fait part de leurs observations à l'Inspectorat, qui leur en est très reconnaissante. Nous prions spécialement ces Sociétés de bien vouloir continuer leurs observations et leurs communications. Comme les deux derniers hivers n'ont pas été propices à de telles observations, les données reçues ne donnent malheureusement pas encore une image suffisante des conditions qui peuvent se présenter, aussi serait-il bien à souhaiter que d'autres stations d'essais soient établies, lesquelles ne réclament d'ailleurs que des moyens très simples. L'Inspectorat indiquera volontiers à de nouveaux intéressés, qui s'offriraient à faire des observations systématiques, les dispositions à prendre dans l'installation de telles stations d'essais.

**Prescriptions sur l'Etablissement et l'Entretien des Installations électriques intérieures, de l'Association Suisse des Electriciens.** Il a paru ces derniers jours une quatrième édition allemande, quelque peu augmentée, des Prescriptions sur les Installations intérieures.

Une 3<sup>me</sup> édition nouvelle française, également augmentée, se trouve actuellement à l'imprimerie et paraîtra probablement à la fin du mois de janvier 1920.

Le prix des nouvelles éditions est de frs. 2.50 pour les membres de l'A. S. E. et de frs. 3.50 pour les personnes ne faisant pas partie de l'A. S. E.

Les commandes peuvent être adressées au caissier de l'A. S. E., Hardtumstrasse 20, à Zurich.

**Statistique des centrales suisses d'électricité.** Le Secrétariat général et l'Inspectorat de l'A. S. E. reçoivent souvent des demandes concernant la „statistique des centrales suisses d'électricité“. Nous informons, à ce sujet, nos lecteurs que la statistique la plus récente qui ait été publiée est celle qui se rapporte à la situation à la fin de l'année 1912 avec supplément s'étendant jusqu'à fin 1914. Cette statistique a été distribuée dans le temps à tous les membres de l'A. S. E. On peut se la procurer au prix de 15 frs. au „Fachschriftenverlag & Buchdruckerei A. G.“ Hirschengraben 80/82, Zurich.

Depuis quelque temps ce n'est plus le Secrétariat mais l'Inspectorat de l'A. S. E. qui s'occupe de la statistique en question. Ce dernier l'a établie sur de nouvelles bases et arrêtée provisoirement fin 1916. La nouvelle statistique traite séparément les centrales produisant elles-mêmes l'énergie électrique et les entreprises qui distribuent seule-

ment l'énergie achetée par elles. La nouvelle statistique donne aussi des renseignements plus complets que l'ancienne sur la force dont disposent les centrales hydro-électriques.

Il n'a pas été possible de faire imprimer la nouvelle statistique; vu le renchérissement les frais eussent été trop considérables pour l'A. S. E.<sup>1)</sup> Nous en avons fait faire un nombre restreint d'exemplaires par polycopie. Chaque exemplaire, comprenant 354 pages en folio, nous est revenu à 100 frs. sans compter les frais pour l'original. C'est à ce prix que nous avons vendu les quelques exemplaires à des membres de l'A. S. E. Nous sommes disposés à faire faire une nouvelle série d'exemplaires que nous céderons au prix de 100 frs. aux membres de l'A. S. E. (150 frs. pour les autres personnes) pourvu que les amateurs se trouvent en nombre suffisant (10 pour le moins). Le secrétariat enrégistrera les commandes et avisera les souscripteurs.

Nous tenons à informer les membres de l'A. S. E. qu'un exemplaire de la statistique la plus récente est toujours à leur disposition et peut être consulté gratuitement au bureau du Secrétariat général (Kaspar Escher-Haus, Neumühlequai 12, Zurich 1, Chambre No. 40). Le Secrétariat se charge aussi de faire faire des extraits de la statistique pour lesquels il ne facturera que ses propres débours.

#### U. C. S. Secours en cas de chômage.

Ainsi que nous eûmes l'occasion de le communiquer en son temps aux membres de notre Union (voir Bulletin 1918, no. 10, page 248 et 1919, no. 5, page 158) l'U. C. S. a été, conformément aux demandes présentées par elle, exemptée de la tâche d'organiser les secours en cas de chômage, aux termes des arrêtés du Conseil fédéral du 5 août 1918, resp. 14 mars 1919. Cette décision ne dispensait pas les usines des devoirs que l'arrêté exigeait d'eux; quelques centrales électriques privées ont, en effet, été obligées de mettre à la disposition des cantons et des communes des sommes, à titre de secours. En attendant, un nouvel arrêté fédéral, du 29 octobre 1919, concernant les secours aux ouvriers et employés en cas de chômage et remplaçant les décrets du 5 août 1918, resp. 14 mars 1919 susmentionnés, a été mis en vigueur. Il contient en partie des dispositions entièrement nouvelles. Les centrales électriques dépendant des communes ou des cantons ne sont pas touchées par ce nouvel arrêté, ainsi que cela a été le cas jusqu'ici. Seulement l'art. 15, alinéa 5 contient une disposition de caractère général, suivant laquelle les cantons sont appelés à supporter entièrement les secours dus aux employés et ouvriers congédiés et ayant travaillé dans leurs services publics, ceci pendant les premiers 6 mois après le congé; les cantons peuvent faire supporter les frais par les communes, lorsqu'il

<sup>1)</sup> Voir Bulletin de 1918, n<sup>o</sup> 10, page 249.

s'agit du personnel appartenant aux services de ces dernières.

Se basant sur l'art. 24 du récent arrêté du Conseil fédéral, la présidence de l'U. C. S. a présenté ces jours-ci une demande au Département fédéral de l'Economie publique, pour obtenir que les usines privées soient dans l'avenir dispensées du devoir de mettre à disposition des fonds et de payer des contributions pour former le fonds de solidarité (art. 18 et 19). L'article en question a la teneur suivante:

Art. 24. Le département fédéral de l'économie publique peut, après avoir entendu les gouvernements cantonaux intéressés et les associations professionnelles intéressées des chefs d'entreprise et des employés et ouvriers, dispenser de certaines prescriptions du présent arrêté, en particulier de celles des articles 17 à 19, les groupes d'entreprises où il n'existe aucun chômage, mais au contraire une pénurie de personnel capable d'exécuter le travail, ou qui possèdent des institutions d'assistance chômage d'importance égale.

En donnant connaissance de cette demande à nos usines, nous espérons pouvoir leur communiquer une réponse favorable dans le prochain numéro du Bulletin. Nous prions MM. les membres de ne pas donner suite à des demandes, qui pourraient être faites par les cantons et communes, en vue de la fixation ou du paiement de contributions quelconques et de bien vouloir mettre le Secrétariat général au courant de toute demande de ce genre.

**Admission de systèmes de compteurs d'électricité à la vérification et au poinçonnage officiels.** En vertu de l'article 25 de la loi fédérale du 24 juin 1909 sur les poids et mesures, et conformément à l'art. 16 de l'ordonnance du 9 décembre 1916, sur la vérification et le poinçonnage officiels des compteurs d'électricité, la commission fédérale des poids et mesures a admis à la vérification et au poinçonnage officiels les systèmes de compteurs d'électricité suivants, en leur attribuant le signe de système mentionné:

Fabricant: *Fabriques des Montres Zénith, Le Locle.*

39

Compteur à induction pour courant alternatif monophasé (deux et trois fils).

Fabricant: *Fabrique d'appareils électriques „Chasseral“ S. A., St-Imier.*

40

Ampère-heure-mètre à principe électromagnétique pour courant continu, pour deux fils, Type AC 2.

Berne, le 28 novembre 1919.

Le président de la  
Commission fédérale des poids et mesures.  
*J. Landry.*

## Veröffentlichungen des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins.

Beim Verlag von Rascher & Co., Rathausquai 20, Zürich 1, sind zu beziehen: <i>Sonderabdrücke aus dem „Bulletin“ des S. E. V.</i>	Preise für Mitglieder Nichtmit- der glieder Fr. Fr.	
<i>Liste der Symbole</i> , angenommen von der <i>Internationalen elektrotechnischen Kommission</i> , mit Erläuterungen von Prof. Dr. Wyssling. Sonderabdruck aus dem Bulletin des S. E. V., Jahrgang 1914, Heft No. 1, einseitig in Tabellenform gedruckt . . .	—10	—20 <sup>1)</sup>
<i>Stationäre Zustände und Zustandsänderungen in elektrischen Stromkreisen</i> . Von Prof. J. Landry, Lausanne, übersetzt von Ing. E. Payot, Zürich. Separatdruck aus Bulletin No. 2—5 des S. E. V. von 1914, in Umschlag geheftet . . .	1.50	2.50
<i>Grundzüge des Ueberspannungsschutzes in Theorie und Praxis</i> , von Prof. Dr. Ing. Karl Kuhlmann, Zürich. Sonderabdruck aus dem Bulletin des S. E. V., Jahrgang 1914, Heft No. 4, broschiert . . .	—75	1.— <sup>1)</sup>
Bericht über den Schutz elektrischer Anlagen gegen Ueberspannungen (Leitsätze) der Kommission für Ueberspannungsschutz . . .	1.—	1.50
<i>Dritter Bericht der Kommission für Hochspannungsapparate und Brandschutz des S. E. V. und V. S. E.: Der Oelschalter mit Vorschaltwiderstand</i> , nach Weisungen des Generalsekretariats bearbeitet von dipl. Ing. Dr. Bruno Bauer. Sonderabdruck aus dem Bulletin des S. E. V., Jahrgang 1916, broschiert . . .	—75	1.— <sup>1)</sup>
<i>Vierter Bericht der Kommission für Hochspannungsapparate und Brandschutz des S. E. V. und V. S. E.</i> Die Untersuchungen an Oelschaltern, II. Teil . . .	1.25	2.50
<i>Normen des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins betreffend Einrichtung und Beaufsichtigung von Gebäudeblitzschutzvorrichtungen</i> , aufgestellt durch seine Kommission für Gebäudeblitzschutz, mit einem Vorwort des Generalsekretariats des S. E. V. und V. S. E. . . .	1.—	1.50
<i>Normes de l'Association Suisse des Electriciens relatives à l'installation et à l'entretien des paratonnerres pour bâtiments</i> , avec une préface du Secrétariat général de l'A. S. E. et de l'U. C. S. . . .	—75	1.50
<i>Bericht über die gemeinsame öffentl. Diskussions-Versammlung in Bern, 14. Dez. 1915</i> , veranstaltet vom Schweizer. Elektrotechnischen Verein und Schweizer. Wasserwirtschaftsverband, über <i>die Elektrifizierung der Schweizerischen Bundesbahnen</i> . Sonderabdruck aus dem Bulletin des S. E. V., Jahrgang 1916, Heft 1, broschiert . . .	—75	1.— <sup>1)</sup>
<i>Der gegenwärtige Stand der Technik der elektrischen Kochapparate</i> . Erster Bericht der Kommission für Koch- und Heizapparate . . .	1.50	2.—
<i>Die Wirtschaftlichkeit der Kochstromabgabe</i> für die Abnehmer und die Elektrizitätswerke. Zweiter Bericht der Kommission für Koch- und Heizapparate . . .	1.—	2.—
<i>Die Korrosion durch Erdströme elektrischer Bahnen</i> . Erster Bericht der gemeinsamen Kommission des Schweizerischen Gas- und Wasserfachmännervereins, des Verbandes Schweizerischer Sekundärbahnen und des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins für die Frage der Korrosion . . .	1.50	2.—
<i>Die Verwendung von Aluminium für Freileitungen</i> , von Prof. Dr. Wyssling . . .	1.50	2.—
<i>Die Berechnung der Freileitungen</i> mit Rücksicht auf die mechanischen Verhältnisse der Leiter. Bearbeitet von Abel Jobin, Dipl.-Ing. . . .	2.—	2.50

<sup>1)</sup> Beim Generalsekretariat des S. E. V., Neumühlequai 12, Zürich 1, zu beziehen.

